

OPER / \ KÖLN

SCHAU SPIEL KÖLN

Die Bühnen der Stadt Köln suchen mehrere Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter für die Tätigkeit

einer Ankleiderin beziehungsweise eines Ankleiders

die bei kurzfristigen Personalengpässen unmittelbar zur entsprechenden Dienstleistung eingesetzt werden können.

DAS AUFGABENGEBIET UMFASST IM WESENTLICHEN:

- die Betreuung der Künstlerinnen und Künstler
- das Einrichten der Garderoben und Bühnenbereiche
- das Sicherstellen der reibungslosen und schnellen Kostümwechsel während der Proben und Vorstellungen
- das Ausbessern, Instandhalten, die fachgerechte Aufbereitung und Pflege der Kostümteile

WIR ERWARTEN VON IHNEN:

VORAUSGESETZT WIRD:

Die Aufgabenwahrnehmung erfordert eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten textilverarbeitenden Beruf.

HIERÜBER SOLLTEN SIE VERFÜGEN:

- Vorkenntnisse in ausgeübter Ankleidetätigkeit
- Material- und Fachkenntnisse
- Teamfähigkeit

WIR BIETEN IHNEN:

Die Beschäftigung erfolgt im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 115 SGB IV.

Die Tätigkeit wird mit einem Stundenlohn von **13,65 €/brutto** vergütet.

IHRE BEWERBUNG

Weitere Auskunft erteilt die Kostümdirektorin Frau Martinez Besse unter Telefon 0221 / 2 21 – 2 84 20.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis zum 20.05.2018 an:

Bühnen der Stadt Köln
Personalservice
Frau Fedke/Herr Delvos
Postfach 101061
50450 Köln

oder per E-Mail an: bewerbungen@buehnen.koeln

Die Stadt Köln fördert die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und begrüßt deshalb Bewerbungen von Frauen und Männern, unabhängig von deren ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.

Die Stadt Köln hat sich selbst verpflichtet, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen und unterrepräsentierten Berufsbereichen zu erhöhen. Frauen sind deshalb ausdrücklich angesprochen und gebeten, sich zu bewerben.

Die Stadt Köln ist Trägerin des Prädikats TOTAL E-QUALITY – Engagement für Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie des Zusatzprädikats DIVERSITY.

Schwerbehinderte und gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.